

KOMPAKT

Neues aus der BO-Kultur

Stürmischer Erfolg für Seemänner

Zum 40-jährigen Bestehen plant der Shanty-Chor Bochum ein Festkonzert im Schauspielhaus, das so schnell ausverkauft ist wie lange keins zuvor

Von Sven Westernströer

Das schafft sonst nur Herbert Knebel: Zum 40-jährigen Bestehen plant der Shanty-Chor Bochum am 19. Juni ein großes Geburtstagskonzert im Schauspielhaus – und bereits zwei Monate zuvor meldet die Theaterkasse: ausverkauft! Sämtliche 800 Karten für diesen Abend waren binnen weniger Wochen vergriffen. „Wir bekommen sogar noch die Intendantenloge, die sonst nie verkauft wird“, freut sich der zweite Vorsitzende René Kerkick. „Das bringt sechs zusätzliche Plätze.“

„Wir bekommen sogar noch die Intendantenloge. Das bringt sechs zusätzliche Plätze.“

René Kerkick, zweiter Vorsitzender

Sämtliche Befürchtungen, dass ein Chor, der ausschließlich Seemannslieder singt, womöglich nicht genug Publikum für einen Auftritt im großen Schauspielhaus mobilisieren könnte, hatten sich also blitzschnell in Luft aufgelöst. „Es gab schon welche, die meinten, wir sollen ein zweites Konzert dranhängen“, meint Kerkick, „aber das schaffen wir wirklich nicht.“

Der Aufwand, der für dieses Konzert betrieben wird, ist beachtlich: „Es gibt ein eigenes Drehbuch für die Schauspieler und für das Licht,

wir müssen ein Bühnenbild erstellen und zusätzliche Musiker engagieren. Da steckt ein Jahr Arbeit hinter.“ Nebenher wird für den großen Auftritt fleißig geprobt: Weil es keine Generalprobe vor Ort im Theatersaal geben wird, muss das Amtshaus Harpen als Probephase erhalten. Dort trifft sich der Chor einmal pro Woche. „Wir kleben jeden Dienstag den Fußboden ab und üben die Einstellungen, die

dann auf die Maße des Schauspielhauses übertragen werden. Für ein paar alte Männer wie uns schon eine stolze Leistung.“

Klar hat sich der Chor fürs Festkonzert etwas Besonderes überlegt. Neben noch nie gesungenen Songs wie „The Fields of Athenry“, das besonders in irischen Fußballstadien lautstarke Verwendung findet, oder Rio Reisers „Übers Meer“ wird es beim „Shantycal“ auch eine

Rahmenhandlung mit zwei Schauspielern geben. Darin trifft ein alter Seemann auf einen jungen Burschen, der gerade seine erste Heuer antreten will. Dazu gibt es Instrumente wie Geige, Akkordeon oder Dudelsack. „Das wird schon richtig festlich“, verrät Kerkick.

1976 von Dieter Rübsamen gegründet, ist der Shanty-Chor Bochum mit 40 Männern und einer Frau (Heidi Groos am Akkordeon) der älteste Shanty-Chor der Stadt. Auftritte führten den Sängerkreis um die halbe Welt: besonders spektakulär ein Gastspiel 2005 im New Yorker Empire State Building. Daneben veröffentlichte der Chor zahlreiche CDs.

Die Liebe zum Meer und zur Seefahrt eint alle Chormitglieder: So führen regelmäßige Reisen an die Nordsee oder ans Ijsselmeer. „Man sollte schon eine Ahnung davon haben, wie man einen Seemannsknoten bindet und wie es sich bei Windstärke sieben auf rauer See so anfühlt“, meint der zweite Vorsitzende. Also alles echte Seebären, die Shanty-Sänger!



Ein Höhepunkt des Chorlebens: Im Jahr 2005 ging der Shanty-Chor Bochum vor der New Yorker Skyline vor Anker. FOTO: SHANTY-CHOR BOCHUM

Kinder. „Felix der Mäusekünstler“ heißt ein Theaterstück für Kinder ab vier Jahren, das am Samstag, 30. April, 16 Uhr, im Hallo-Du-Theater (Lothringer Str. 36c) in Gerthe zu sehen ist. Mit den Mitteln des Schattentheaters wird darin ein Farbenspiel auf die Bühne gebracht. Karten (9 Euro, erm. 8 Euro): Tel. 0234 / 87 656.

Riff. Bei ihrer 857. New-York-Nights-Show im Riff (Bermuda-Dreieck) begrüßt Sängerin Pamela Falcon am Mittwoch, 4. Mai, einige Gäste: darunter Ex-„Brosis“-Sänger Faiz und den Musiker Pit Hupperten, der Herbert Grönemeyer auf seiner letzten Tour begleitete. Beginn: 20 Uhr. Eintritt: 7,50 Euro.

LEUTE

Autorin Verena Liebers erhält Stipendium

Die Bochumer Biologin und Schriftstellerin Verena Liebers (Bild) wird in diesem Sommer bereits zum vierten Mal mit

einem Stipendium ausgezeichnet. Die Stiftung für Kultur und Geschichte in Stade hat sie für den sogenannten „Stader Uul“ ausgewählt. 3000 Euro und mietfreies Wohnen für drei Monate im historischen Pförtnerhaus einer ehemaligen Fabrikanlage sollen ihr dabei helfen, in Ruhe an ihrem nächsten Buch zu arbeiten. Lesungen und eine Schreibwerkstatt sind bereits in Planung. Verena Liebers nächste Lesung in Bochum: am Sonntag, 8. Mai, 19 Uhr, im Café Eden (Herner Str. 13). FOTO: THOMAS DOMBROWSKI

KURZKRITIK

Von der Faszination der Renaissance

Von Nina Schröder

Das „Nicht-Verstehen“ von Politik und Kunst scheint ewig aktuell zu sein: Wie sehr Fürsten in der Renaissance jedoch auf die „malenden Handwerker“ angewiesen waren, veranschaulichte der Kunsthistoriker Prof. Heinz Georg Held in der Buchhandlung Mirhoff & Fischer (ehemals Napp) – mit einem Blick für amüsante Details.

„Wie kam es in dieser Epoche zu einem solchen Innovationsschub der Kunst?“ fragte Held, der in der Universität Pavia/Italien lehrt. Frei referierend über die von ihm herausgegebenen Sammlung von „Kunstgesprächen“ legte er den Finger u.a. auf die Auftragsituation für Maler wie dem Venezianer Giovanni Bellini. Als ein Zeugnis von Selbstbewusstsein deutete er gegenseitige Kunstkritik von Tizian und Michelangelo.

„Die Leichtigkeit der Pinsel und Federn – italienische Kunstgespräche der Renaissance“, so der Titel, stellte große Zusammenhänge von Politik und Kunst her. „Der Künstler war bedeutsam, um das erstarkende politische Selbstbewusstsein italienischer Stadtstaaten zu legitimieren“, so Held. Wunderbar veranschaulichten dies die Briefe der Fürstin Isabella d’Este. „Ihr fehlte in ihrer Kunstsammlung noch was Tolles aus Venedig“, so der Kunsthistoriker salopp.

Der Briefwechsel zwischen Bellini und seiner Auftraggeberin offenbarte die exzentrische Würze des Machtspiels. Amüsant waren diese exquisiten Ausführungen auch, weil Schauspieler Manfred Böll den Autoren seine Stimme lieh.

Shanty-Chor sucht Akkordeon-Spieler

■ Nächste Chance, den Shanty-Chor Bochum zu erleben, bietet sich bei **Kennade in Flammen** am 15. Mai oder beim **Stadt-parkfest** (2./3. Juli).

■ Der Chor probt jeden Dienstag, 19 Uhr, im **Amtshaus Harpen** (Harpener Hellweg 77) und freut sich insbesondere über neue Akkordeon-Spieler. Info: www.shantychor-bochum.de

BO-Geflüster mit Sven Westernströer



Golf-Tour durchs Revier

Eine Runde Golf gefällig? Die „Golf-Agenten“ Thomas Gerres und Thorsten Rölleke planen erneut ihre „Golf Woche Ruhr“. Vom 16. bis 23. Juli wird an jedem Tag ein anderer Golfplatz in NRW angesteuert: von Nordkirchen bis Unna-Fröndenberg. Am 20. Juli machen die Golfer im Mailand in Stiepel Station. Promis wie Handball-Trainer Heiner Brand, Moderator Ulli Potofski („Let’s dance“) oder die Vize-Miss-Deutschland Janine Longobardi wollen den Schläger schwingen. Ein Teil des Erlöses geht an die Hermann-van-Veen-Stiftung. Mitmachen kann jeder Golfer ab Handicap HCP-36. Karten (ab 43 Euro pro Startplatz): www.golfwocheruhr.de

Kopfhörer-Spaß am KAP

Zu einem ganz besonderen „Tanz in den Mai“ kommt es heute ab 22 Uhr an der KAP-Bühne im Bermuda-Dreieck. Jeder Partygast erhält einen Kopfhörer mit zwei frei wählbaren Kanälen: Rock oder Pop, Dance oder

Schlager. Die Kopfhörer gibt’s ab 21 Uhr, als Pfand wird der Personalausweis oder Führerschein benötigt. Da es nicht unendlich viele Kopfhörer gibt, empfiehlt sich frühzeitiges Ausleihen.

„Olivino“ öffnet heute

Internationale Weine oder Olivenöl und Honig aus Kreta gibt’s ab jetzt im „Olivino“ in der Fußgängerzone in



Elfriede Fey FOTO: OLAF ZIEGLER

Gerthe (Lothringer Straße 1). Die Eröffnung steigt heute von 10 bis 18 Uhr.

Spende für Kinder

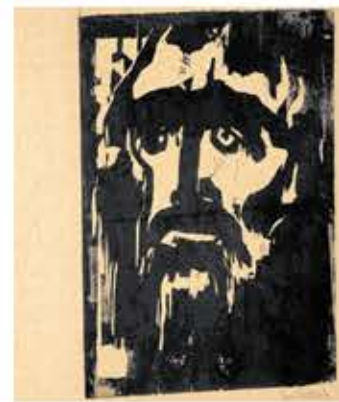
Die Aktion „Quadratmeter für Kinderherzen“ ist zurück: Heute geht im Laminat-Depot (Im Steinhof 5a) in Waten-scheid für jeden verkauften Quadratmeter Bodenbelag ein Euro an die Kinder des Frauenhauses des Cari-



Die „Golf-Agenten“: Thorsten Rölleke (li.) und Thomas Gerres. FOTO: TG MEDIEN



Kopfhörer auf! „Sound in Silence“ heißt es heute am KAP. FOTO: SOUND IN SILENCE



Emil Nolde „Prophet“ (1912) ist Teil der neuen Ausstellung. FOTO: KUNSTMUSEUM

Museum zeigt Höhepunkte der Sammlung

Ausstellung ab Dienstag geöffnet

Das Kunstmuseum an der Kortumstraße 147 zeigt ab Dienstag, 3. Mai, eine neue Ausstellung mit einem thematischen Blick auf die eigene Sammlung. Vom böhmischen Symbolismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis hin zu den Vertretern der abstrakten Avantgarde werden unter dem Titel „Vision und Abstraktion“ anhand ausgewählter Beispiele verschiedene Stilrichtungen der Kunst der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts vorgestellt.

Ergänzend dazu erwarten die Besucher Werke des deutschen Expressionismus, der imaginativen Kunst, der renommierten Künstlergruppe „CoBrA“ – sowie architektonische Utopien. „Die Kunst der Moderne ist geprägt vom Zwiespalt zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion“, so Museumsleiter Hans Günter Golinski. „Künstler wollen ihren eigenen visionären Vorstellungen Ausdruck verleihen und gesellschaftliche Veränderungen herbeiführen.“

Zu sehen bis 31. Juli: Di., Do., Fr., Sa. und So. von 10 bis 17 Uhr, Mi. von 10 bis 20 Uhr.

Erste Szene aus der neuen Premiere

Die nächste Premiere im Schauspielhaus ist „Waisen“ von Dennis Kelly in der Regie von Leonard Beck (am 12. Mai im Theater Unten). Kelly gehört zu den meistgespielten britischen Gegenwartsdramatikern.

Für Neugierige gibt es die erste Szene aus „Waisen“ bereits bei einer Soiree zu sehen, die am Dienstag, 3. Mai, 19 Uhr, im Theater Unten stattfindet. Im Gespräch mit dem Regisseur, der Bühnenbildnerin, der Kostümbildnerin, der Musikerin sowie den Schauspielern Nils Kreutinger, Marco Massafa und Minna Wünderlich werden Einblicke in den Probenprozess gegeben. Eintritt ist frei. Zählkarten an der Theaterkasse.

A-capella in der Christuskirche

Fünf Männer, 150 Songs und 16 Jahre Bandgeschichte: Die A-capella-Formation „Basta“ zählt mit acht Album-Veröffentlichungen zu den erfolgreichsten Gruppen ihres Genres. Im Herbst machen die vier Tenöre und ein Bass in Bochum Station. In der Christuskirche stellen William Wahl, Thomas Aydintan, Arndt Schmöle, René Overmann und Werner Adelman am 29. Oktober ihr aktuelles Album „Freizeichen“ vor. „Die Akustik der Christuskirche bildet dabei einen ganz besonderen Konzertrahmen“, wirbt die Veranstaltungsgesamt. Der Vorverkauf hat begonnen (27,40 Euro).

BO-Geflüster: Tel. 0234 / 966-1436; boulevard.bochum@vaz.de